

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 150

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLI^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 150

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement. — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20. — Ausland: Zuschlag des Porto. — Es kann nur bei der Post abonniert werden. — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique. — Abonnements Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20. — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux offices postaux. — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 150

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Freiwillige Uebertragung eines Versicherungsbestandes. — Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas. — Internationaler Postgroverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance. — Trasferimento volontario di portafoglio d'assicurazione. — Espagne: Déclarations en douane. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseeröffnungen — Ouvertures de faillites
(B.-G. 231 n. 232.) (L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.) (O. T. P. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldseheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle unzureichender Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (1792)
Gemeinschuldnerin: Firma L. Wolfer & Cie., Fabrikation von Handarbeiten, Engros-Export, Seefeldstrasse 5, in Zürich 8.
Datum der Konkurseröffnung: 30. Mai 1923.
Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. K. G.
Eingabefrist: Bis 6. Juli 1923.

Kt. Bern Konkursamt Thun (1909)
Gemeinschuldnerin: Firma Arnold Hofer A. G., in Thun.
Datum der Konkurseröffnung: 8. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. Juli 1923, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Bären, in Thun.
Eingabefrist: Bis und mit dem 30. Juli 1923.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1910)
Gemeinschuldnerin: Firma F. Hofer & Cie., Heimindustrie, früher Löwengraben 2, nun Seidenhofstrasse 3, Luzern.
Datum der Konkurseröffnung: 7. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 10. Juli 1923, nachmittags 2½ Uhr, im Falkensaale, Grendelstrasse, in Luzern.
Eingabefrist: Bis 30. Juli 1923.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1925)
Gemeinschuldnerin: Conservatoren Aktiengesellschaft «Consoag», Handel in Aluminiumneheiten, insbesondere den Vertrieb von Conservator-Apparaten, Colmarerstrasse 14.
Datum der Konkurseröffnung: 20. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. Juli 1923, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7.
Eingabefrist: Bis und mit 30. Juli 1923.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1735)
Gemeinschuldner: Krower & Tynberg, Kollektivgesellschaft, Stickerie-Export, Davidstrasse 37, St. Gallen C.
Datum der Konkurseröffnung: 30. Mai/11. Juni 1923.
Eingabefrist für Forderungen: 14. Juli 1923.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le CCS également produisent des effets de nature réelle en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droits dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: 4. Juli 1923, betreffend nachstehende Liegenschaften der Gemeinschuldnerin:

I. a) Ein Wohn- und Geschäftshaus Kat.-Nr. 5165, unter Nr. 2890, assek. für Fr. 138,000; b) 470,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, beides an der Davidstrasse Nr. 37, St. Gallen C., gelegen.

II. a) Eine Automatenstickerei; b) 6027 m² Gebäudegrundfläche und angrenzender Boden, beides an der Walzenhäuserstrasse, St. Margrethen, gelegen.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 20. Juni 1923, vormittags 10 Uhr, im Gerichtshaus, Neugasse, III. Stock (Kommissionszimmer).

Kt. Graubünden Konkursamt Alvaschein in Oberöaz (1926)
Gemeinschuldner: Andreossi, Nicolaus, Kolonialwaren, in Lenzerheide.

Datum der Konkurseröffnung: 19. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 7. Juli 1923, vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum Lenzerhorn, in Lenzerheide.
Eingabefrist: Bis 30. Juli 1923.

Kt. Graubünden Konkursamt Unterlassna (1927)
Gemeinschuldner: Gaudenz, Giuseppe, Kolonialwarenhandlung u. Vetretungen, Schuls.

Datum der Konkurseröffnung: 25. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 9. Juli 1923, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes in Schuls.
Eingabefrist: Bis 30. Juli 1923.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Romanshorn (1941)
im Auftrage des Konkursamtes Arbon

Gemeinschuldner: Egloff, A., Bürstenhandlung, in Romanshorn.
Datum der Konkurseröffnung: 18. Juni 1923.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 4. Juli 1923, nachmittags 1½ Uhr, im «Bodan», in Romanshorn.
Eingabefrist: Bis zum 31. Juli 1923.

Ct. de Vaud Office des Faillites du district de Lausanne (1911/2)
Faillie: Société anonyme des Glaces de la Vallée de Joux, Lausanne.

Date du prononcé: 18 juin 1923.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 9 juillet 1923, à 3 heures de l'après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 30 juillet 1923.

Faillie: Veuve Aubry-Gigon, Elis, Maupas 6, Lausanne.
Délai pour les productions: 30 juillet 1923.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 9 juillet 1923, à 2½ heures de l'après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 30 juillet 1923.

Kollokationsplan — Etat de collocation
(B.-G. 249. 250 u. 251.) (L. P. 249. 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Bassersdorf (1928)
Gemeinschuldner: Nothnagel, Karl, geb. 1882, Pelzwarenhändler, von und in Wallisellen.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis 10. Juli 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1839)
Gemeinschuldnerin: Firma Thölen & Co., Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren en gros, Tödistrasse 7, in Zürich 2, dato Kanzlistrasse 126, Zürich 4 (unbeschränkt haftende Gesellschafter: Heinrich Thölen-Kreutler, von Zürich, wohnhaft gewesen in Zürich 6, zurzeit in Hochdorf (Luzern), und Friedrich Basler, von Bottenwil (Aargau), in Zürich 2).
Anfechtungsfrist: Bis 3. Juli 1923.

Kt. Zürich Konkursamt Wülflingen in Winterthur (1929)
Gemeinschuldner: Siegenthaler, Johannes, geb. 1870, von Langnau (Bern), Wirt und Hadernhändler zur Platte, in Veltheim-Winterthur.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis 10. Juli 1923.
Innert der nämlichen Frist sind allfällige Beschwerden über die Zuteilung von Kompetenzstücken einzurichten.

Kt. Luzern Konkursamt Hochdorf (1913)
Gemeinschuldner: Birrer, Anton, Wirt, in Urswil-Hochdorf.
Anfechtungsfrist: Bis 10. Juli 1923.

Kt. Zug Konkursamt Zug (1930)
Gemeinschuldnerin: Firma Wyser & Lang, zurzeit in Unterägeri, früher Alpenkurhaus z. Kräzlerli, in Urnäsch.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 10. Juli 1923, durch schriftliche Klage beim Kantonsgerichtspräsidentin Zug oder zu dessen Händen bei der Gerichtskanzlei Zug.
Der Kollokationsplan liegt beim Konkursamt Zug und beim Konkursamt Hinterland in Herisau zur Einsicht auf.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gaster in Kallbrunn (1914)
Verlassenschaft des Gmür-Bodmer, Percy, Kaufmann, Schänis.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 9. bis und mit 12. Juli 1923.

Kt. Graubünden Vize-Konkursamt Oberengadin in Zuoz (1932/3/4)
Hinterlassenschaft von Frau Jäger-Gilly, Anna, scl., Zuoz.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 10. Juli 1923.

Die zweite Gläubigerversammlung findet Samstag, den 21. Juli 1923, nachmittags 3½ Uhr, im Gemeindehaus in Samaden statt.

Abtretungsbegehren im Sinne des Art. 260 B. G. über Sch. u. K. sind bei Vermeidung des Ausschlusses in dieser Versammlung oder spätestens innert 10 Tagen nach ihrer Abhaltung zu stellen.

Gemeinschuldner:

Mettler, Peter, wohnhaft gewesen in St. Moritz, jetzt unbekanntes Aufenthalts.

Platz, Carl, Landwirt, in Pontresina.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 10. Juli 1923.

Kt. Aargau Konkursamt Rheinfelden (1915)

Gemeinschuldner: Unterrieker, Paul, Schreinermeister, in Mühlin. Auflagefrist: 2. bis 12. Juli 1923.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (1916)

Gemeinschuldner: Arp, Franz Philipp, geb. 1891, heimatlos, Handel in Bureauaterialien, in Zürich 8, Mühlebachstrasse 172.

Datum der Konkursöffnung mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 16. Juni 1923.

Datum der Einstellung mit Verfügung desselben Richters: 25. Juni 1923 mangels Aktiven.

Einspruchsfrist: Bis zum 10. Juli 1923.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Chiusura della procedura (L. E. 268.)

Kt. Bern Konkursamt Nidau (1917)

Gemeinschuldner: Kaufmann, Ernst, Alteisen- und Haderhandel, in Nidau.

Datum des Schlusses: 26. Juni 1923.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugano (1918)

Fallimento: Bianchi, Domenico, di Luigi, da Abbadia (Italia), domiciliato in Lugano, negoziante di frutta e verdura.

Decreto di Chiusura: 27 giugno 1923 della pretura di Lugano-Città.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. St. Gallen Konkursamt Wil (1931)

Stellvertreter: Dr. R. Kaufmann, Advokat, Wil I. Steigerung.

Gemeinschuldner: Vollenweider, August, Händler, z. Steinhof, in Wil.

Ganttag: Mittwoch, den 1. August 1923, nachmittags 2 Uhr.

Gantlokal: Wirtschaft zur «Harmonie», in Wil.

Auflage der Steigerungsbedingungen: Ab 20. Juli 1923.

Grundpfand:

1. Wohnhaus Nr. 227 mit Wirtschaft in Wil, assekuriert für Fr. 36,500.

2. Scheune Nr. 228 mit Stallung, assekuriert für Fr. 10,000.

3. 690,3 m² Hofstatt, Hofraum und Garten.

Schatzungssumme: Fr. 60,000.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 Sch. K. G. und Art. 71 ff. K. V., sowie Art. 130 ff. V. Z. G. verwiesen.

Kt. Graubünden Kreisamt Oberengadin (1919)

Zweite betreibungsamtliche Liegenschaftsgant.

Nachfolgende, den Erben Saratz, Cl., sel., Pontresina, gehörenden Liegenschaften werden wie folgt zweimalig versteigert:

1. Grundstück Nr. 49, Parzelle I. «Aromesti», an der neuen Aromestistrasse in St. Moritz gelegen, 1650 m², amtliche Schätzung Fr. 29,700, am 2. August 1923, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant des Hotels La Margna, St. Moritz. An der I. Gant erfolgte kein Angebot.

2. Haus Nr. 73 in St. Spiert, Pontresina, nebst Umschwung, Kat.-Nr. 1092, 436½ m², amtliche Schätzung Fr. 21,789.40; Wiese «Pontraschin suot», Kat.-Nr. 1098, 1175 m², amtliche Schätzung Fr. 2820; Wiese «Pontraschin sur», Kat.-Nr. 553, 1618 m², amtliche Schätzung Fr. 647.20; am 3. August 1923, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Bernina, Pontresina. Höchstangebot an der I. Gant: Fr. 25,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen 10 Tage vor der Gant hierorts zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe (L. P. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers (B.-G. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden angefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern Konkurskreis Bern (1920)

Schuldner: Lauper, Fritz, von Bern, wohnhaft in Wabern, Inhaber der Einzelfirma Fritz Lauper, Marchand-Tailleur, Schwanengasse 11, in Bern.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten II von Bern: 15. Juni 1923.

Sachwalter: Louis Wildbolz, Notar, Spitalgasse 30, Bern.

Eingabefrist: Bis und mit dem 23. Juli 1923 beim Sachwalter.

Der Schuldgrund ist genau anzugeben und die Beweismittel sind beizulegen.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 10. August 1923, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Sachwalters.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits im ausgeschriebenen öffentlichen Inventar des Schuldners Fritz Lauper beim Regierungstatthalteramt II von Bern angemeldet haben, gelten auch für den Nachlassvertrag ohne weiteres als legitimiert.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Proroga della moratoria (L. E. 295, 4° capoverso.)

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (1935)

La moratoria concessa alla ditta Cesare Valsangiacomo, fu Pietro, in Balerna, in data 28 maggio 1923, dalla Pretura di Mendrisio, venne con nuovo decreto 26 c. m. prorogata di altri due mesi dalla scadenza della concessione in corso.

L'assemblea dei creditori stabilita per il 13 luglio a. c. è rinviata al 4 settembre, alle ore 10 ant., nella sala dell'Ufficio di Esecuzione e Fallimenti in Mendrisio.

Gli atti del concordato potranno essere esaminati a partire dal 25 agosto 1923.

Ct. de Vaud District de Lausanne (1921)

Prolongation de sursis concordataire et ouverture de la procédure de concordat hypothécaire d'immeubles affectés à l'industrie hôtelière.

En date du 11 mai 1923, le président du tribunal civil du district de Lausanne a prolongé de quatre mois le sursis concordataire accordé le 22 janvier 1923 aux hoirs de feu Schmid, François, Hôtel-Pension Hortensia, Le Mont sur Lausanne, soit jusqu'au 22 septembre 1923.

Les créanciers sont convoqués en assemblée le lundi 20 août 1923, à 2½ heures de l'après-midi, à l'Évêché, à Lausanne.

Les pièces seront à disposition des intéressés au bureau du commissaire dans les dix jours précédant l'assemblée.

Lausanne, le 26 juin 1923. Le commissaire au sursis: B. Grec.

Verhandlung über den Nachlassvertrag (B.-G. 304 und 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Glarus Zivilgericht des Kantons Glarus (1936)

Schuldner: Merz, Paul, Kaufhaus, Glarus.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Donnerstag, den 5. Juli 1923, vormittags 8¼ Uhr, vor dem Zivilgericht des Kantons Glarus in Glarus.

Kt. Graubünden Kreisamt Oberengadin (1922)

Schuldner: Jäger, Peter, Sils i. E.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Dienstag, den 10. Juli 1923, nachmittags 3¼ Uhr, im Gerichtszimmer des Gemeindehauses Samaden.

Ct. de Vaud Arrondissement du Pays-d'Enhaut (1937)

Débitur: Bergien, Max, négociant, à Château-d'Oex.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 11 juillet 1923, à 9 heures du matin, salle du tribunal, à Château-d'Oex.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat (B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Bern Konkurskreis Bern-Land (1923)

Nachlassschuldner: Ellenberger, Edwin, Mercerie- und Manufakturwaren, in Bern.

Datum der gerichtlichen Bestätigung: 13. Juni 1923. Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Bern, den 25. Juni 1923.

Der Sachwalter: P. Hofer, Konkursbeamter.

Kt. Bern Richteramt Biel (1924)

Nachlassschuldnerin: Frau Heil, Elisabeth, geb. Bopp, Schuhhandlung, Marktgasse, Biel.

Datum der Bestätigung: 12. Juni 1923. Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Kt. Schwyz Bezirksgerichtskanzlei Schwyz (1938)

Das Bezirksgericht Schwyz hat in der Sitzung vom 16. Juni 1923 den von Hediger, Xaver, Unternehmer, Muotathal, mit seinen Gläubigern auf der Basis von 15 % der laufenden Forderungen abgeschlossenen Nachlassvertrag genehmigt. Derselbe ist in Rechtskraft erwachsen.

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (1939)

Débitur: Clément, Auguste, négociant en denrées coloniales, Rue de la Scie 4, Genève.

Date du jugement: 26 juin 1923.

Un délai de 15 jours pour interter action est impartit aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

Verschiedenes — Divers

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (1940)

Fallita: Ditta Angelo Croci-Bianchi, fabbrica pietre fine, Stabio.

Adunanza straordinaria dei creditori: Il 21 luglio 1923, alle ore 10 ant., nella sala dell'Ufficio di Esecuzione e Fallimenti in Mendrisio.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Tuch. — 1923. 27. Juni. Karl Moritz Wanner und Eberhard Hofele, beide württembergische Staatsangehörige, wohnhaft in Ulm a. d. D., haben unter der Firma **Wanner & Co.**, in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1923 ihren Anfang nehmen wird. Tuch en gros. Bleicherweg 66 b. Die Firma erteilt Prokura an Werner Gallus Wick, von Zuzwil (St. Gallen), in Zürich 6.

27. Juni. **Zürcher Kantonalbank**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 151 vom 1. Juli 1922, Seite 1291). Emil Hafner-Tobler ist aus dem Bankrat ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident in den Bankrat gewählt: Gebriel Schiesser, Kaufmann, von Glarus, in Stäfa. Derselbe zeichnet mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien kollektiv.

27. Juni. **Schweizerische Genossenschaftsbank**, in St. Gallen, Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 175 vom 29. Juli 1922, Seite 1491). Als weiteres Mitglied ohne Unterschriftsberechtigung wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Josef Karl Schmidlin, Geschäftsführer, von Triengen (Luzern), in St. Gallen W. Die Unterschrift des Inspektors Sebastian Lehmann ist erloschen.

27. Juni. Firma **Gebrüder Rossi, Baumeister**, in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 322 vom 22. Dezember 1920, Seite 2414). Die beiden Gesellschafter Josef und Martin Rossi sind Bürger von Thalwil.

Fahrradbestandteile und Eisenwaren. — 27. Juni. Die Firma **Hermann Frank**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 124 vom 17. Mai 1920, Seite 914), Fahrradbestandteile und Eisenwaren, verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Militärstrasse 42, Zürich 4.

27. Juni. **Baugenossenschaft «Eigenheim» Altstetten**, in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 213 vom 12. September 1922, Seite 1765). Als Präsident wurde neu in den Vorstand gewählt: Dr. Albert Sieber, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 7. Präsident, Vizepräsident oder Kassier zeichnen je zu zweien kollektiv.

Baugeschäft. — 27. Juni. Wwe. Barbara Marthaler geb. Schumacher; August Marthaler, beide in Affoltern b. Zürich; Karl Rudolf Marthaler, in Aarau; Berta Marthaler, Emilie Marthaler, beide in Affoltern b. Zürich und alle von Oberhasli (Zürich), und Elise Möslin geb. Marthaler, von Gais, in Luzern, haben unter der Firma **Rud. Marthaler's Erben**, in Affoltern b. Zeh., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Mai 1923 ihren Anfang nahm. Nur die beiden Gesellschafter August Marthaler und Karl Rudolf Marthaler führen je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Baugeschäft. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven des verstorbenen Rudolf Marthaler, Baumeister, in Oerlikon.

Kolonialwaren. — 27. Juni. Aus der Firma **Beccari & Co.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1923, Seite 556), ist der Kommanditär Adolf Caluori ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung sowie dessen Prokura sind damit erloschen. Neu ist als Kommanditär eingetreten: Antonio Salmi, von Budrio (Bologna, Italien), in Zürich 4, welchem Einzelprokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Nünmehriges Geschäftslokal: Gerbergasse 6.

Chemische, kosmetische und pharmazeutische Produkte. — 27. Juni. **Wolo A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1922, Seite 1037). In den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift wurde gewählt: Ernst Jaiser, Kaufmann, von Kreuzlingen, in Luzern. Der Genannte zeichnet je mit einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten. Traugott Schäfer-Gresly ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

Massenartikel. — 27. Juni. Josef Ernst Braun-Engler, von Liestal (Baselstadt), in Zürich 4, Wilhelm Haubensack, jun., in Zürich 4, Wilhelm Haubensack, sen., und Fr. Emma Haubensack, in Zürich 2, die letzteren 3 von Schwanden (Bern), haben unter der Firma **Braun, Haubensack & Co.**, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Mai 1923 ihren Anfang nahm. Nur Ernst Braun-Engler führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Fabrikation von Massenartikeln. Schöntalstrasse 24.

27. Juni. Inhaber der Firma **August Weber-Kunz, Baugeschäft**, in Winterthur 4, ist August Weber-Kunz, von Leuggern (Aargau), in Wülflingen-Winterthur. Maurer-, Gips- und Zementarbeiten, Autotransporte. Wülflingerstrasse 745.

Federnfabrik, mechanische Werkstätte, Webstuhlbestandteile. — 27. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Baumann**, in Rütli (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1914, Seite 9), ist der Gesellschafter Caspar Baumann zufolge Todes ausgeschieden. Gleichzeitig treten dessen Erben als Gesellschafter in die Firma ein, nämlich Frau Wwe. Hermine Baumann, geb. Rüegg, von und in Rütli; Frau Gertrud Meynadier geb. Baumann von Zürich, in Zürich 8, und Fr. Marguerit Baumann, von und in Rütli. Nur der bisherige Gesellschafter Heinrich Baumann führt die Firmenunterschrift. Die Firma wird abgeändert in **Baumann & Cie.** und die Prokura des Henri Rüegg bestätigt.

Fleischhandel. — 28. Juni. Die Firma **Edwin Kuser**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1922, Seite 1305), Fleischhandel, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Delikatessen und Comestibles. — 28. Mai. Inhaber der Firma **Josef Eigenmann**, in Thalwil, ist Josef Eigenmann-Pfänder, von Waldkirch (St. Gallen), in Thalwil. Delikatessen und Comestibles, a. Landstrasse 104, zum Blumenhof.

28. Juni. **Milchproduzenten-Genossenschaft Gr.-Andelfingen**, in Gross-Andelfingen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 20. November 1913, Seite 2053). In der Generalversammlung vom 8. April 1923 haben sich die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres an die Erben eines Mitgliedes über, sowie bei Handänderung einer Liegenschaft auf jeden Käufer, dessen Verkäufer als Genossenschaftsmitglied eingetragen ist und sofern sich ein solcher innert 30 Tagen zur Aufnahme meldet. Das Eintrittsgeld neuntretender Mitglieder wird nach der Kuhzahl bemessen und dasselbe beträgt bis und mit 2 Kühen Fr. 30, für jede weitere Kuh erhöht sich die Eintrittsgebühr um je Fr. 10. Ein Jahresbeitrag wird nur ausnahmsweise erhoben. Dieser wird auf Antrag des Vorstandes

je nach dem Stande des Genossenschaftsvermögens festgesetzt. Alfred Sigg-Wolfer ist aus dem Vorstande ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde an des letztern Stelle als Präsident in den Vorstand gewählt: Jakob Ruch, a. Gemeinderat, Landwirt, von und in Gross-Andelfingen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Quästor zu zweien kollektiv.

28. Juni. **Landwirtschaftl. Verein Hausen a. A.**, in Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 206 vom 28. August 1919, Seite 1511). In der Generalversammlung vom 18. April 1920 haben sich die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Aenderungen: Unter dem Namen **Landwirtschaftlicher Verein Hausen a. A.** besteht, mit Sitz in Hausen a. A., eine Genossenschaft. Dieselbe stellt sich zur Aufgabe: Hebung landwirtschaftlicher Bildung, Förderung der landwirtschaftlichen und politischen Interessen und gemeinnützigen Bestrebungen. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 3, und als Jahresbeitrag hat jedes Mitglied Fr. 10 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Friedolin Danieli, Heinrich Gallmann, David Grob, Heinrich Schneebeli und Hans Huber sind aus dem Vorstande ausgeschieden, die Unterschriften der drei erstern sind damit erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu konstituiert: Johann Huber-Ringger, von Hausen, in Heisch, Präsident; Johann Huber-Zimmermann, von Hausen, in Ebertswil, Vizepräsident; Konrad Bachmann jun., von Bertschikon, in Mittleralbis, Aktuar; Jakob Suter jun., von Langnau a. A., in Teufenbach, Quästor, und Walter Sennhauser, von Schönenberg, in Hausertal, Beisitzer; alle Landwirte. Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar kollektiv.

Kohlen, Koks usw. — 28. Juni. Die Firma **Rudolf Schnorf**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 165 vom 27. Juni 1913, Seite 1199), und damit die Prokuren Max Furrer, Hans Bossart und Eduard Vollenweider; Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz en gros und en détail, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma «Rudolf Schnorf & Co.», in Zürich 1, über.

Rudolf Schnorf-Zuppinger, von Zürich, in Zürich 8; Max Furrer-Schnorf, von Zürich, in Zürich 7, und Wilhelm Konrad Houck-Schnorf, holländischer Staatsangehöriger, in Zürich 7, haben unter der Firma **Rudolf Schnorf & Co.**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1923 ihren Anfang nahm. Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz en gros und en détail. St. Peterstrasse 20. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Hans Bossart, von Effingen (Aargau), in Zürich 4, und an Eduard Vollenweider, von Zürich, in Zürich 6. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Rudolf Schnorf», in Zürich 1.

Rohe Baumwolltücher und Garne. — 28. Juni. Die Firma **Henri Niedermann, Nachf. von Niedermann & Scharpf**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1922, Seite 6), erteilt Kollektivprokura an Emil Halbeisen, von Richterswil, in Zürich 2, und Alfred Stotz, von Rafz, in Zürich 2. Die Einzelprokura des Emil Brunner wird bestätigt.

28. Juni. Folgende drei Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gelöst:

Mechan. Werkstätte; Maschinenhandel. — **Paul Biefer, Ing.**, in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 133 vom 27. Mai 1920, Seite 985), Mechanische Werkstätte und Maschinenhandlung.

Kunstgewerbliche Werkstätte usw. — **Paul Brunner**, in Wald (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1922, Seite 427), Kunstgewerbliche Möbelwerkstätte, Innenausbau.

Modenwaren. — **Otto Neidhardt, Nachf. von A. Busch-Neidhardt**, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 294 vom 20. November 1920, Seite 2198), Fabrikation und Handel in Modewaren.

28. Juni. **Holding-Aktien-Gesellschaft für Unternehmungen der Dénes & Friedmann A.-G. (Société anonyme de Trust pour les entreprises de la Dénes & Friedmann S. A.) (Società Anonima de Trust per le imprese Dénes & Friedmann S. A.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 255 vom 31. Oktober 1922, Seite 2077). In ihrer Generalversammlung vom 22. Juni 1923 haben die Aktionäre die Erhöhung ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 2,000,000 auf Fr. 2,500,000 beschlossen durch Ausgabe weiterer 5000 Inhaberaktien zu je Fr. 100. Gleichzeitig wurde die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert und der § 3 der Gesellschaftsstatuten demgemäss revidiert. Es zerfällt das Fr. 2,500,000 betragende Aktienkapital also in 25,000 auf den Inhaber lautende vollbezahlte Aktien zu je Fr. 100.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg

1923. 27. Juni. Die **Küsergenossenschaft von Ziegelried und Umgebung**, mit Sitz in Ziegelried (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1917, Seite 1634), hat in der Hauptversammlung vom 19. Mai 1919 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Hermann Egger, von Schüpfen; Vizepräsident und Kassier: Hans Stuber, von Seedorf; Sekretär: Gottfried Meyer, von Wangenried; Beisitzer: Hans Bucher, von Schüpfen; alle Landwirte, in Ziegelried, und als weiteren Beisitzer: Hans Aeberhard, von Schüpfen, Landwirt, auf dem Kaltberg. Aus dem Vorstande sind ausgetreten: Präsident Johann Weibel, Vizepräsident Johann Wüthrich, Sekretär Gottfried Wälti, Beisitzer Hans Stuber, Johann Moser und Gottlieb Pfister. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben bestehen.

Bureau Bern

27. Juni. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wohlten bei Bern**, mit Sitz in Wohlten (S. H. A. B. Nr. 214 vom 30. August 1921, Seite 1717 und dortige Verweisungen), hat in der Versammlung vom 3. März 1923 am Platze des ausgetretenen Fritz Remund, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, der aber Mitglied des Vorstandes bleibt, neu gewählt: als Vizepräsident: Emil Tschannen, Wirt, von und in Wohlten. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem Sekretär.

Hotel. — 27. Juni. Die Firma **Hans Fleury**, Betrieb des Hotel de France, in Bern (S. H. A. B. Nr. 92 vom 19. April 1918, Seite 639), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Juni. **Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft (Sulzer frères, Société anonyme)**, in Winterthur und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 33 vom 9. Februar 1922, Seite 252 und dortige Verweisungen). In Ergänzung von § 1 der Gesellschaftsstatuten durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Januar 1923 bedient sich die Gesellschaft auch der englischen und italienischen Firmenbezeichnung lautend auf: **Sulzer Brothers Limited** und **Fratelli Sulzer, Società anonima**. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an: Dr. Max Gross, von Zurich, in Winterthur.

27. Juni. Eintragungen von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 26 der bundesrätlichen Verordnung vom 6. Mai 1890:

a) Bäckerei. — Inhaber der Firma Karl Hännli, in Bern, ist Karl Hännli, von König, in Bern. Bäckerei, Sulgenrain 20.

b) Autogarage. — Inhaber der Firma Albert Teuscher, in Bern, ist Albert Teuscher, von Diemtigen, in Bern. Autogarage, Buchenweg 64.

c) Café. — Inhaber der Firma Teresia Lanari, in Bern, ist Teresia Lanari geb. Defilippi, italienische Staatsangehörige, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Francesco Lanari, in Bern. Café Roma, Speichergasse 37.

28. Juni. Die unter dem Namen Wohlfahrtsfonds der Angestellten und Arbeiter der Schweiz, Confiserie- & Biscuitsfabriken A. G. eingetragene Stiftung (S. H. A. B. Nr. 154 vom 16. Juni 1920, Seite 1142), ändert ihre Firma auf in Wohlfahrtsfonds der Angestellten und Arbeiter der Amor, Chokoladen-, Confiserie- & Biscuitsfabriken A. G. Die Aenderung erfolgt auf Grund der vorausgegangenen Abänderung der Firma der Stifterin (S. H. A. B. Nr. 57 vom 1. März 1921, Seite 442).

Kommission in Holz. — 28. Juni. Amtliche Eintragung. Ernst Blaser, Kommissionsgeschäft in Holz, in Bern (S. H. A. B. Nr. 117 vom 23. Mai 1923, Seite 1024). Der Regierungsrat des Kantons Bern hat dem Gesuche des Inhabers um ein neues Recht entsprochen und den Entscheid vom 13. April 1923, durch welche die Eintragung verfügt wurde, aufgehoben. Die Firma wird infolgedessen wieder gelöscht.

28. Juni. Die Firma Avia, Passagier- & Reklameflüge Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 108 vom 10. Mai 1922, Seite 912), wird gestützt auf Entscheid des Regierungsrates vom 13. Juni 1923 von Amtes wegen gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

Sportartikel. — 1923. 27. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Josef Jacober & Sohn, Skifabrik, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1917), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Josef Jacober Söhne».

Fritz Jakobher-Fischer und Josef Jakobher, beide von und in Glarus, haben unter der Firma Josef Jacober Söhne, in Glarus, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1923 ihren Anfang nahm. Sportartikelfabrikation. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Josef Jacober & Sohn».

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

Epicierie; mercerie. — 1923. 28. Juni. Le chef de la maison Lidwine Perroud, à Bossonnens, est Lidwine Perroud née Dewarrat, épouse de Léon, d'Atalens, à Bossonnens. Epicierie, mercerie.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1923. 26. Juni. Unter der Firma Silberwarenfabrik Jezler & Cie. Aktiengesellschaft (Fabrique d'Orfèvrerie Jezler & Cie Société Anonyme) (Jezler Manufacturing Company, Silversmiths Limited) hat sich, mit dem Sitz in Schaffhausen und auf unbestimmte Zeit, eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten sind am 6. Juni 1923 festgestellt worden. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und der Weiterbetrieb der von der Kommanditgesellschaft Jezler & Cie., in Schaffhausen, bis anhin betriebenen Silberwarenfabrik mit Aktiven und Passiven auf Grund der Bilanz per 31. Dezember 1922 und gemäss speziellem Kaufvertrag vom 6. Juni 1923. Der Gesamtübernahmepreis der Aktiven beträgt Fr. 1,305,120.28; die übernommenen Passiven betragen Fr. 920,120.28. Der verbleibende Betrag von Fr. 385,000.— bildet den von der Aktiengesellschaft der Kommanditgesellschaft Jezler & Cie. zu bezahlenden Kaufpreis. Dieser wird wie folgt geteilt: Fr. 250,000.— durch Ueberlassung von 250 Stammaktien zu je Fr. 1000.— nominell, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923; Fr. 135,000.— durch Ueberlassung von 270 Prioritätsaktien zu je Fr. 500.— nominell, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923. Diese Apportaktien werden unter die Gesellschafter der Firma Jezler & Cie. wie folgt verteilt: Ferdinand Jezler: 10 Stammaktien zu je Fr. 1000.— und 135 Prioritätsaktien zu je Fr. 500.—; Rudolf Jezler: 94 Stammaktien zu je Fr. 1000 und 135 Prioritätsaktien zu je Fr. 500.—; Hermann Frey: 19 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Dr. Emil Friedrich: 19 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frl. Anna Jezler: 17 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frau Hulda Ritzmann: 14 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Eugen Frey: 14 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frau v. Waldkirch-Bally: 14 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Alfred Kern: 12 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frl. Marie Jezler: 9 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frau Marie Schaleh: 9 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Eugen Vetterli: 7 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frau J. Pfähler: 4 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Alfred Rimonsberger: 4 Stammaktien zu je Fr. 1000.—; Frl. Elisabeth Jezler: 4 Stammaktien zu je Fr. 1000.—. Das Aktienkapital beträgt siebenhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 750,000.—), nämlich Fr. 250,000.— Stammaktienkapital, eingeteilt in 250 Stammaktien zu je Fr. 1000.— nominell, und Fr. 500,000.— Prioritätsaktienkapital, eingeteilt in 1000 Prioritätsaktien zu je Fr. 500.— nominell. Von diesen Fr. 750,000.— sind durch Apports Fr. 385,000.— voll liberiert und auf das restierende Kapital von Fr. 365,000.— 25 % auf jede einzelne Aktie bar einbezahlt worden. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ist befugt, weitere Publikationsorgane zu bestimmen. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und vor Gericht und bezeichnet diejenigen Personen, welche zur Unterschrift berechtigt sind und bestimmt die Art der Zeichnung. Der Verwaltungsrat kann einen beliebigen Teil seiner Befugnisse einem aus seiner Mitte zu bestellenden Ausschuss oder einzelnen seiner Mitglieder übertragen; er ist auch berechtigt, Direktoren und Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigte zu ernennen, welche nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen. Dem Verwaltungsrat gehören an: Als Präsident: Dr. Robert Corti, Rechtsanwalt, von und in Winterthur; als Vizepräsident und Protokollführer: Hans Schaeffe, Ingenieur; als weitere Mitglieder: Georg Fischer, Privatier, und Hermann Frey, Fabrikant; diese drei von und in Schaffhausen. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift ist erteilt an Hans Schaeffe, Ingenieur, der zur Oberleitung des Geschäftes in kaufmännischer und technischer Hinsicht delegiert wird. Die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift je zu zweien ist erteilt an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Dr. Robert Corti, Rechtsanwalt; an die übrigen zwei Mitglieder des Verwaltungsrates, Georg Fischer, Privatier, und Hermann Frey, Fabrikant, sowie an Ferdinand Jezler und Rudolf Jezler, Fabrikanten, beide von und in Schaffhausen. Geschäftslokal: Herronacker, Haus «zum Jordan».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Schiffli- und Monogrammschneiderei. — 1923. 27. Juni. Die Firma Jacob Eppenberger in Dicken, in Dicken-Mogelsberg (S. H. A. B.

Nr. 311 vom 16. Dezember 1909, Seite 2069), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Ernst Eppenberger, Witwe Lena Eppenberger, beide von St. Peterzell, in Dicken-Mogelsberg; Emil Naef-Eppenberger, von St. Peterzell, in Bischofszell; Reinhard Bösch-Eppenberger, von St. Gallen, in St. Gallen C, und Karl Aerne-Eppenberger, von Ebnat, in Dicken-Mogelsberg, haben unter der Firma E. Eppenberger & Co., in Dicken-Mogelsberg, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1923 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jacob Eppenberger in Dicken» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Eppenberger. Kommanditäre sind: Wwe. Lena Eppenberger, Emil Naef-Eppenberger, Reinhard Bösch-Eppenberger und Karl Aerne-Eppenberger, und zwar Wwe. Lena Eppenberger mit dem Betrage von Fr. 45,000, Emil Naef-Eppenberger, Reinhard Bösch-Eppenberger und Karl Aerne-Eppenberger je mit dem Betrage von Fr. 15,000. Schiffli- und Monogrammschneiderei. Dicken.

27. Juni. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftlicher Verein Buchs, mit Sitz in Buchs (S. H. A. B. Nr. 235 vom 14. September 1920, Seite 1757), sind ausgeschieden: der bisherige Präsident Andreas Spitz, der bisherige Vizepräsident Heinrich Senn, der bisherige Aktuar Johannes Zogg, der bisherige Geschäftsführer Johann Senn-Rhnyer und Ulrich Rohrer. Die Unterschriften der ersteren vier sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Michael Schwendener, Landwirt, von Buchs, Aktuar; Ulrich Marti, von Glarus, Geschäftsführer; Johann Jakob Hofmänner, Landwirt, von Buchs; Gallus Schlegel, Postangestellter, von Buchs; Johann Ulrich Blumer, alt Baumeister, von Buchs; sämtliche in Buchs. Als Präsident wurde gewählt: das bisherige Vorstandsmitglied Hans Eggenberger, Geometer, von und in Grabs; als Vizepräsident: das bisherige Vorstandsmitglied Jakob Vetsch, alt Gemeinderat, von Grabs, in Räfis. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen: der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv zu zweien und der Geschäftsführer einzeln.

Wirtschaft und Bäckerei. — 27. Juni. Die Firma Jakob Vollmeier, Wirtschaft und Bäckerei, in Gähwil-Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 28 vom 2. Februar 1907, Seite 191), ist infolge Reduktion des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Zigarren. — 1923. 26. Juni. Inhaber der Firma Alfred Lendi, in Chur, ist Alfred Lendi, von Chur, wohnhaft in Chur. Zigarrenhandlung. Poststrasse Nr. 223.

Wagen- und Automalerei. — 26. Juni. Adolf Claus sen., von Dägerlen (Zürich), in Chur, und Adolf Claus jun., von Dägerlen (Zürich), in Chur, haben unter der Firma Ad. Claus & Sohn, in Chur, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1922 ihren Anfang genommen hat. Wagen- und Automalerei. Kasernenstrasse Nr. 156.

Wirtschaft, Weinhandlung, Bäckerei, Spezereien. — 27. Juni. Die Firma G. Jäger & Cie., Wirtschaft, Weinhandlung, Bäckerei und Spezereihandlung, in Grösch (S. H. A. B. Nr. 22 vom 25. Januar 1911, Seite 128), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach hecndigter Liquidation erloschen.

Papeterie; Zigarren. — 27. Juni. Die Firma Richard Bauer, Papeterie und Zigarrengeschäft, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1922, Seite 504), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1923. 25. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Hypothekar- und Sparkasse Aarau, in Aarau (S. H. A. B. 1922, Seite 764), bedient sich nunmehr auch der französischen Bezeichnung, lautend auf Caisse Hypothécaire et d'Epargne Aarau. Die Statuten wurden unterm 22. Februar 1923 entsprechend abgeändert.

Bezirk Baden

Chemisch-pharmazeutische Produkte. — 28. Juni. Unter der Firma ATA A.G. (ATA S.A.) (ATA Ltd) hat sich, mit Sitz in Baden, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck des Unternehmens ist Fabrikation von chemisch-pharmazeutischen Produkten und Handel damit, sowie Uebernahme von Vertretungen in diesen Produkten. Die Statuten sind am 25. Juni 1923 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken), eingeteilt in 60 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500 Nennwert. Die Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre. Gesetzlich geforderte Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 Mitgliedern. Jedes Mitglied führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift und vertritt die Gesellschaft nach aussen. Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind zurzeit gewählt: Herbert Dorer, Chemiker, von und in Baden, Präsident; Dr. jur. Gottfried Berger, Rechtsanwalt, von Waldenburg, in Liestal. Geschäftslokal: Badstrasse 49.

Bezirk Bremgarten

28. Juni. Die Milchverwertungs-Genossenschaft Lieli, in Lieli, Gemeinde Oberwil (S. H. A. B. 1913, Seite 1374), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Albert Koller, Landwirt, von Oberwil, bisher Vizepräsident; Vizepräsident ist: August Fleischli, Landwirt, von Kleinwangen; Aktuar und Kassier ist: August Füglistaler, Landwirt, von Oberwil, bisher, alle in Lieli, Gemeinde Oberwil. Die Unterschrift des August Ruckstuhl ist erloschen.

Bezirk Zofingen

Holz, Sperrholz usw. — 27. Juni. Unter der Firma Aktiengesellschaft Geiser & Co. hat sich, mit Sitz in Aarburg, eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Handel mit Holz, Sperrholz und andern Artikeln der holzverarbeitenden Industrie zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. Mai 1923 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken), eingeteilt in 100 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien im Nennwerte von je Fr. 1000. Eine Uebertragung der Aktien ohne Zustimmung des Verwaltungsrates ist nichtig. Die Gesellschaft übernimmt von der Kommanditgesellschaft «Sperrholz-Import-Gesellschaft Geiser & Cie., in Aarburg, deren Lagerhaus beim Bahnhof Aarburg samt allen Rechten aus dem mit den Schweizerischen Bundesbahnen abgeschlossenen Mietvertrag, das Lagerhaus- und Bureauinventar, den Holzvorrat, alles gemäss Uebernahmevertrag vom 18. Mai 1923 zum Uebernahmepreis von Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken). Auf Rechnung dieses Uebernahmepreises erhält Hans Geiser, Teilhaber der Kommanditgesellschaft «Sperrholz-Import-Gesellschaft Geiser & Cie.» Fr. 35,000 (fünfunddreissigtausend Franken) in bar und Fr. 65,000 (fünfundsechzigtausend Franken) in 65 voll liberierten Aktien der Gesellschaft zum Parikurse von Fr. 1000. Die übrigen Aktiven und die Passiven der Kommanditgesellschaft Sperrholz-Import-Gesellschaft Geiser & Cie. werden von der Aktiengesellschaft nicht übernommen; ferner geht nicht über das Wohnhaus des Hans Geiser, welches auf dem von den S. B. B. gemieteten Areal steht. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einge-

schriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre; insoweit öffentliche Bekanntmachungen vorgeschrieben sind, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und evtl. weitem vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Zeitungen; zurzeit sind keine solchen bestimmt. Die Vertretung nach aussen wird durch den Verwaltungsrat ausgeübt, dieser besteht zurzeit einzig aus: Max Bolliger, Kaufmann, von und in Aarau. Der Verwaltungsrat bestimmt, wer die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt. Zurzeit führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift: Max Bolliger, Kaufmann, von und in Aarau, als Verwaltungsrat, und Hans Geiser, Kaufmann, von Langenthal, in Aarburg, als Direktor. Das Geschäftslokal befindet sich an der Bahnhofstrasse Nr. 589.

27. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Sperholz-Import-Gesellschaft Geiser & Cie.**, in Aarburg (S. II. A. B. 1917, Seite 94), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Haushaltungsartikel. — 27. Juni. Hans Geiser-Schneeberger, von Langenthal, in Aarburg, und Jules Jost, von Wynigen, in Oberburg, haben unter der Firma **Hans Geiser & Cie.**, in Aarburg, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1923 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Hans Geiser-Schneeberger; Kommanditär ist: Jules Jost, mit dem Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken). **Haushaltungsartikel-Geschäft.** Bahnhofstrasse Nr. 614.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Biasca

1923. 27 maggio. La Società Elettrica Tre Valli S. A., in Biasca (F. u. s. d. c. dell' 1° dicembre 1921, n° 294, pag. 2327, ed 18 novembre 1922, n° 271, pag. 2197), notifica che il consiglio d'amministrazione, nominato nella seduta del 28 aprile 1923, è composto come segue: presidente: Agostino Nizzola, ingegnere, da Loco (Ticino), domiciliato in Baden; vice-presidente: Arnaldo Bolla, avvocato, da Olivone, domiciliato a Bellinzona; consiglieri: Giovanni Ehrensperger, ingegnere, da Frauenfeld, in Baden (Svizzera); Augusto Dotzheimer, commerciante, nativo di Germania, domiciliato a Baden (Svizzera); Francesco Ferrari, rontier, da Ludiano, ivi domiciliato; Emilio Imperatori, rentier, da Poleggio, suo domicilio; Emilio Juri, commerciante, da Ambri, suo domicilio; Pacifico Marconi, professore, da ed in Biasca.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

Articles de ménage, coutellerie, argenterie, etc. — 1923. 27 juin. Le chef de la maison **Eugène-C. Moecklin**, à Lausanne, est Eugène-Charles Moecklin, de Diessenhofen (Thurgovie), à Lausanne. **Articles de ménage, coutellerie, argenterie, orfèvrerie, horlogerie.** Magasin: Rue de Bourg 13. **Bureau:** Château des Appennins, Montétan.

Epicierie, charcuterie, etc. — 27 juin. Le chef de la maison **Wytenbach**, à Lausanne, est Emile Wytenbach, de Kirchdorf (Bern), à Lausanne. **Epicierie, charcuterie, mercerie et vins.** Pontaise 41.

27 juin. Dans son assemblée générale du 30 mai 1923, la **Société pour la construction de maisons de rapport**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 avril 1915), a composé son conseil d'administration comme suit: **Henri Cottier**, de Rougemont, négociant; **Henri Ruchonnet**, de Puidoux et des Thioleyres, géant, et **François Burnens-Emery**, d'Oulens, architecte; tous à Lausanne, le dernier en remplacement de Fritz Stritzel, dont la signature est radiée.

Vins et spiritueux. — 27 juin. La société en nom collectif **Moulin et Bergamin**, à Lausanne, vins et spiritueux, représentation (F. o. s. du c. du 9 mai 1919), est dissoute. La liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

27 juin. Sous la dénomination **Association Amicale des Anciens Légionnaires, Section de Lausanne**, il a été constitué une association régie par les articles 60 et suivants du C. C. S. La section a pour but: a) de grouper dans un but de solidarité, d'entraide et bonne camaraderie, les anciens légionnaires habitant Lausanne et les environs pour autant que ceux-ci peuvent fournir un contingent suffisant pour former une section; b) servir d'intermédiaire entre les jeunes gens engagés à la légion et leur famille. Le siège est à Lausanne. La section de Lausanne se rallie à la Fédération Suisse des Anciens Légionnaires, paye les cotisations réglementaires à la dite Fédération et est régie pour les dispositions générales par les statuts centraux. Elle se compose: a) des membres fondateurs; b) des anciens légionnaires ayant fait leur demande d'entrée et ayant été admis; c) des anciens légionnaires sortant d'une autre section et ayant quitté cette dernière en règle; d) des membres honoraires; e) des membres d'honneur. Nul ne peut être reçu membre actif s'il n'a pas présenté sa demande en justifiant son titre d'ancien légionnaire ou qu'il soit présenté par deux membres au moins certifiant cette qualité. Les déserteurs ne sont pas admis. Les démissions doivent être présentées par écrit au président. Le membre démissionnaire, pour que sa demande soit prise en considération, devra être en règle avec la caisse ou déclarer vouloir se mettre en règle avec la caisse; à défaut de quoi l'assemblée peut prononcer sa radiation. Les membres actifs payent les cotisations réglementaires, ainsi que celle au décès. Les membres honoraires payent une cotisation fixée au minimum à fr. 10 par année. Les membres d'honneur ne payent pas de cotisations. Les cotisations sont fixées chaque année par l'assemblée annuelle de janvier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les organes de la société sont: a) le comité, b) les vérificateurs des comptes, c) les délégués, d) les membres. Le comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un adjoint. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Les statuts portent la date du 2 avril 1916. Le président est **Paul Mayenfisch**, de Kaiserstuhl (Argovie), mécanicien, et le secrétaire: **Fritz Erb**, de Rüttenbach (Bern), camionneur, les deux à Lausanne. **Locaux:** Café Franco-Suisse, Rue Neuve.

Bureau d'Orbe

Mercerie, quincaillerie, etc. — 18 juin. La raison **Veuve Jy Rapin**, à Vallorbe (F. o. s. du c. n° 172 du 21 juillet 1894, page 703), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Mercerie, bonneterie, etc. — 18 juin. Le chef de la maison **Léa Matthey-Rapin**, à Vallorbe, est Léa, fille de feu Eugène Rapin, femme de Florian-Henri Matthey, de Vallorbe, y domiciliée. **Mercerie, bonneterie, lingerie, tapis, articles de bazar, chapellerie, etc.**, sous l'enseigne «A la Ville de Paris».

Bureau de Vevey

Chapeaux et casquettes. — 27 juin. Le chef de la raison **Lucien Lorquet**, à Vevey, est Lucien-René, fils du feu Joseph Lorquet, d'origine française, domicilié à Vevey. **Fabrication de chapeaux et casquettes;** achat et vente de matières premières se rapportant à la branche d'affaires. **Ateliers et bureau:** La Clergère n° 9.

27 juin. Suivant acte reçu par Me Jules Mottier, notaire, à Montreux, la **Société Anonyme des Arts Graphiques A. Leyvraz**, dont le siège est à Montreux-Châtelard (F. o. s. du c. des 12 décembre 1910, n° 312, page 2103; 16 janvier 1923, n° 12, page 119), a, dans son assemblée générale du 12 mai 1923, révisé ses statuts et apporté les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le capital social est réduit de fr. 100,000 à fr. 50,000

(cinquante mille francs). Il est divisé en 1000 actions de fr. 50 chacune, au porteur, entièrement libérées. La révision a porté, en outre, sur les articles 6 et 41, non soumis à publication. Dans la dite assemblée les actionnaires ont désigné comme membre du conseil d'administration: **Albert Petitat**, de Fahy, pharmacien, à Yverdon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

1923. 26 juin. La **Fabrique Suisse de Ciment Portland**, à Saint-Sulpice (F. o. s. du c. des 8 mai 1895, page 522, et 19 octobre 1922, page 2008), a, par décision de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 7 avril 1923 et aux termes d'un acte reçu le dit jour par le notaire **Paul Bailod**, à Neuchâtel, révisé ses statuts. Cette révision ne se rapporte pas aux faits publiés.

Bureau de Neuchâtel

26 juin. Par décision en date de ce jour, le conseil d'administration de la **Société forestière Sylva**, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 mars 1922, n° 69, page 548), a nommé administrateurs-délégués, en remplacement de **Alexis Ferrier**, décédé: **Albert de Montmolin**, banquier, et **Robert Jéquier**, industriel, tous deux de et à Neuchâtel, qui engagent la société par leurs signatures individuelles apposées en cette qualité. La signature de **Alexis Ferrier** est radiée. Les bureaux de la société sont transférés de l'Evole 20 à Serrières.

Genève — Genève — Ginevra

Hôtel et brasserie. — 1923. 27 juin. Par jugement en date du 4 juin 1923, le tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite de la maison **Jean Stalder**, exploitation de l'Hôtel et brasserie Monopole, à Genève, dont la radiation d'office a été publiée dans la F. o. s. du c. du 19 décembre 1922, page 2299. En conséquence l'inscription de la dite maison est rétablie comme ci-devant (voir F. o. s. du c. du 5 janvier 1920, page 7). Par contre, le titulaire ayant renoncé à son exploitation, requiert sa radiation volontaire.

Freiwillige Uebertragung eines Versicherungsbestandes

(Bekanntmachung des eidg. Justiz- und Polizeidepartements vom 15. Juni 1923.)

Die «**Friedrich Wilhelm**», **Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin**, in Anwendung von Art. 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften, beabsichtigt, ihren gesamten schweizerischen Versicherungsbestand mit Rechten und Pflichten auf die «**Vita**», **Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich** zu übertragen, mit Wirkung ab 1. Januar 1923.

Den schweizerischen Forderungsberechtigten der «**Friedrich Wilhelm**» wird eine Frist bis zum **24. September 1923** angesetzt, um allfällige Einwendungen gegen die Uebertragung geltend zu machen. Einwendungen sind mit Begründung dem **Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern** einzureichen.

Stimmt der Bundesrat der Uebertragung zu, so gehen sämtliche schweizerischen Verträge der «**Friedrich Wilhelm**» mit Rechten und Pflichten auf die «**Vita**» in Zürich über. (V 150¹)

Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance

(Avis du Département fédéral de justice et police du 15 juin 1923.)

La «**Friedrich Wilhelm**», **Société anonyme d'assurances sur la vie à Berlin**, faisant usage de l'article 18 de la loi fédérale du 4 février sur les cautionnements des sociétés d'assurances, a convenu de transférer son portefeuille suisse d'assurance sur la vie, avec tous droits et obligations, à la «**Vita**», **Compagnie anonyme d'assurances sur la vie, à Zurich**, avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1923.

Les créanciers suisses de la «**Friedrich Wilhelm**» peuvent faire valoir leur opposition à ce transfert, avec indication des motifs, auprès du **Bureau fédéral des assurances, à Berne** jusqu'au **24 septembre 1923**.

Si le Conseil fédéral approuve le transfert, l'ensemble des contrats suisses de la «**Friedrich Wilhelm**», **Société anonyme d'assurances sur la vie** passera à la «**Vita**», **Compagnie d'assurances sur la vie, à Zurich**, avec tous droits et obligations. (V 151¹)

Trasferimento volontario di portafoglio d'assicurazione

(Avviso del Dipartimento federale di giustizia e polizia del 15 giugno 1923.)

La «**Friedrich Wilhelm**», **società anonima d'assicurazione sulla vita in Berlino**, in applicazione dell'art. 18 della legge federale del 4 febbraio 1919 sulle cauzioni delle società d'assicurazioni, intende trasferire, con diritti ed obblighi l'intero suo portafoglio svizzero d'assicurazioni sulla vita alla «**Vita**», **Compagnia anonima di assicurazioni sulla vita in Zurigo** con effetto retroattivo al 1° gennaio 1923.

I creditori svizzeri della «**Friedrich Wilhelm**» possono far valere le loro eventuali opposizioni contro il trasferimento entro il **24 settembre 1923**. Le opposizioni debitamente motivate vanno inoltrate all'**Ufficio federale delle assicurazioni in Berna**.

Se il Consiglio federale approva il trasferimento, tutti i contratti svizzeri d'assicurazione della «**Friedrich Wilhelm**» passano, con diritti ed obblighi alla «**Vita**», **Compagnia anonima di assicurazioni sulla vita in Zurigo**. (V 152¹)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas

(Bericht des schweizerischen Konsularattachés in Shanghai.)

Die Finanzlage der Chinesischen Republik. Im Anschluss an den Bericht, welcher die Währungsstände Chinas zum Gegenstand hat (S. Nr. 141 des Handelsamtsblattes vom 20. Juni) soll hier der Finanzhaushalt dieses Reiches in knappen Umrissen skizziert werden.

Infolge der Uebernahme der zerrütteten Finanzen des ehemaligen Kaiserreiches war die Finanzlage der Chinesischen Republik von Anbeginn eine ungesunde. Sie hat sich in der Folge von Jahr zu Jahr zusehends verschlimmert. Weder die Rettungsversuche der interessierten Auslandsmächte noch die Reformen und Reformversuche der sich in rascher Abwechslung folgenden Finanzminister haben dem fortschreitenden Zerfall der chinesischen Finanzen Einhalt zu bieten vermocht. Die Ursachen der prekären Finanzlage dieses an natürlichen Schätzen so reichen Landes sind zum geringsten Teil auf die allgemeine Wirtschaftskrisis der letzten Jahre, sondern vor allem auf die konstitutionellen und politischen Grundlagen Chinas zurückzuführen.

Während der Herrschaft der Mandschu, unter welcher sich die Provinzen wie heute weitgehender Autonomie erfreuten, war die politische und Steuer-oberhoheit der kaiserlichen Regierung in Peking gewährleistet durch die Kaisertroupe der Vizekönige und Gouverneure, die in den einzelnen Provinzen die zivile und militärische Gewalt ausübten und sich ausnahmslos aus Verwandten oder Protégés der kaiserlichen Familie rekrutierten. Die provisorische Verfassung der im Jahre 1911 errichteten Republik baute sich auf dasselbe

konstitutionelle System auf. Die Provinzen blieben der Regierungen- und Steuer- oberhoheit der Zentralregierung in Peking unterstellt, behielten jedoch ihre administrative Selbständigkeit. An die Spitzen der Provinzverwaltungen wurden zum grössten Teil neue, im Staatsdienst unerprobte Männer berufen, teils Politiker und teils Militärführer. Einzelne machtgerige Gouverneure machten sich jedoch bald von Peking unabhängig. Sie begannen, der Zentralregierung ihre Steuergelder zu hinterziehen und verwendeten einen grossen Teil derselben zur Bildung eigener Truppen, die ihre Macht fördern helfen sollten. Je mehr einzelne der Provinzgewaltigen an militärischer und politischer Macht gewannen, desto rascher schwand der Einfluss der Zentralregierung auf die Provinzen und desto spärlicher flossen ihr die Steuern aus diesen zu. Diese Zustände lösten schliesslich einen Bürgerkrieg aus, in dem nicht allein Regierestruppen gegen Revolutionstruppen aus den südlichen, innern und nördlichen Provinzen kämpften, sondern auch die letzteren unter sich in Fehde standen.

Die gegenwärtige missliche Lage Chinas ist das Ergebnis dieser Ereignisse. Besonders im vergangenen Jahre hat sich die Lage über die Massen verschärft. Die Ueberreste der Revolutionsheere haben sich, nachdem sie viele ihrer Führer mit ihrem Solde im Stiche gelassen haben, zu Banditentrupps organisiert, die hauptsächlich im Innern und Norden eine wahre Landplage bilden.

Die Zentralregierung selbst ist sozusagen zu einer Distriktsverwaltung zusammengeschrumpft, deren Wirkungskreis sich auf die nächste Umgebung Pekings erstreckt. Ihr Kredit ist demnach erschöpft, dass sie bereits seit geraumer Zeit weder im Ausland, noch im Inland neue Anleihen aufnehmen kann, auch nicht zu phantastischen Zinssätzen. Die Erträge der beiden ihr noch übriggebliebenen Einnahmequellen, nämlich des Seezoll- und Salzregals, sind mehrfach verpfändet. Die fast völlig von den Provinzen isolierte Pekingregierung steht heute nicht allein dem Problem der Tilgung ihrer Schuldenlast, sondern auch deren Verzinsung hilflos gegenüber.

Die in- und ausländischen Verschuldungen der beiden wichtigsten Ministerien weisen heute in Schweizerfranken¹⁾ ungefähr folgende Ziffern auf: Verkehrsministerium: inländische Anleihen 200,000,000, deren Kapitalzinsen 4,500,000, ausländische Anleihen 1,500,000,000, aufgelaufene Kapitalzinsen 7,500,000; Finanzministerium: inländische Anleihen 1,400,000,000, aufgelaufene Kapitalzinsen 335,000,000, ausländische Anleihen 3,850,000,000, aufgelaufene Kapitalzinsen 1,565,000,000.

Ausser den Anleihen dieser beiden Ministerien — die Anleihen der übrigen Ministerien belaufen sich auf verhältnismässig geringfügige Summen — lastet auf China noch die Boxerentschädigung im rohen Gesamtbetrag von vier einhalb Milliarden Schweizerfranken.

Die Anleihen des Verkehrsministeriums sind gedeckt durch rund 4600 Meilen staatliche Eisenbahnlinien und die ebenfalls dem Staate gehörenden Telegraphenanlagen. Für die Anleihen des Finanzministeriums haften den Obligationären gegenüber die Erträge aus dem Seezoll und dem Salzregal. Diese letzteren bilden heute die einzigen einigermassen zuverlässigen Einnahmequellen des Staates, eine Tatsache, die lediglich der ausländischen Kontrolle zu verdanken ist (der Beamtenstab ist vorwiegend englisch). Im Jahre 1921 betragen die Einnahmen aus dem Seezoll rund 250 Millionen Schweizerfranken, wovon 200 Millionen zur Schuldentilgung und -Verzinsung fremder Anleihen verwendet werden mussten. Aus dem Salzregal flossen der Regierung im selben Jahre rund 240 Millionen Franken zu, wovon wiederum 30 Millionen als Amortisations- und Zinsgelder abgingen. Aus den Ueberschüssen hatte die Zentralregierung ihre Verwaltungskosten zu bestreiten. Diese Ueberschüsse pflegen jedoch infolge der willkürlichen Aneignung eines Teils derselben von Seiten der zivilen und militärischen Machthaber in den Provinzen bedeutend zusammenschrumpfen. Im Jahre 1921 sind der Zentralregierung allein von den Einnahmen aus dem Salzregal rund 36 Millionen Schweizerfranken, und im letzten Jahre fast das dreifache dieses Betrages widerrechtlich vorenthalten worden.

Die Einkünfte pro 1921 hätten immerhin genügt, um allen laufenden ausländischen Schuldverpflichtungen gerecht zu werden, wenn die Zentralregierung im Verlaufe der letzten Jahre nicht eine ganze Anzahl kurzfristiger und ungedeckter Kredite aufgenommen hätte, für deren Rückzahlung die obgenannten Einnahmen freilich unzureichend waren. China bat infolgedessen — allerdings zum ersten Mal — seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Ausland nicht erfüllen können. Der Gesamtbetrag der ungedeckten Kredite, an denen Japan in erster Linie interessiert ist, hat bereits letztes Jahr den Betrag von 1200 Millionen Franken überschritten. Im Hinblick auf die geringe Steuerkraft des chinesischen Volkes, die zudem aus politischen und verkehrstechnischen Gründen nur zum geringen Teil ausgenützt werden kann, stellt diese Schuldenlast eine finanzielle Bürde dar, welcher die Chinesische Republik — zum mindesten unter den heutigen Zuständen — schlechterdings nicht gewachsen ist.

Zu Beginn des letzten Jahres ist von der Regierung ein Versuch gemacht worden, die schwebende Schuld durch Herausgabe eines neuen Anleihe, das sich auf die ohnehin über und über verpfändeten Erträge des Salzregals stützen sollte, zu konsolidieren. Das Unternehmen ist aber an der Untauglichkeit der mit der Durchführung des Planes betrauten einheimischen Persönlichkeiten gescheitert. Spätere Anleiheversuche sind mit zwei Ausnahmen demselben Schicksal begegnet. Ein Konsolidationsanleihen im Betrage von rund 300 Millionen Franken zu einem Emissionskurs von 84 und einem Zinssuss von 8 Prozent konnte schliesslich auf Grund persönlicher Beeinflussung der

¹⁾ Approximativer Umrechnungswert: 300 Schweizerfranken gleich 100 mexikanische Dollars.

Bankdirektoren bei einheimischen Banken placiert werden. Ein zweites Anleihen von rund 50 Millionen Franken konnte untergebracht werden in Verbindung mit einer Erhöhung des Tarifs der staatlichen Telegraphenverwaltung, deren zu erwartende Mehreinnahmen das Anleihen sicherstellen sollten. Von einflussreicher einheimischer Seite ist jedoch die Taxerhöhung trotz der relativ niedrigen Einheitssteuer (10 Cents — ca. 30 Rappen das Wort für Inlandtelegramme) hintertrieben worden, so dass das Anleihen tatsächlich ebenfalls ungedeckt bleibt. Ähnlich erging es der Zentralregierung mit ihrem Versuch, mit der auf Grund der Washingtoner Beschlüsse erfolgten Uebernahme des gesamten chinesischen Postdienstes eine Taxerhöhung zu verbinden. Nachdem der neue Tarif einige Wochen in Kraft war, erklärten verschiedene Provinz- und Lokalregierungen, u. a. auch der Militärgouverneur von Sungkiang und Shanghai, auf Vorstellungen der einheimischen Handelskammern und sonstiger Interessenten hin den neuen Tarif für null und nichtig und setzten den alten Tarif wieder ein. Peking sah sich daher gezwungen, post festum den billigen Tarif offiziell wieder einzuführen.

Bezeichnend für die heutige Finanzlage der Chinesischen Republik sind die periodischen Ausstände der Beamten und Angestellten in den verschiedenen Verwaltungszweigen des Staates, hervorgerufen durch monatelange Nichtbezahlung der Gehälter.

Grosse Hoffnungen setzte China auf das sogenannte «Neue Konsortium», das sich Ende 1920 aus amerikanischen, englischen, französischen und japanischen Finanzgruppen gebildet hat. Dieses Konsortium verfolgt den Zweck, in gegenseitigem Einvernehmen und unter staatlicher Mithilfe dem Chinesischen Reiche finanziell beizustehen, Handel und Industrie zu fördern und das Land mit brauchbaren Verkehrswegen und mit Mitteln zu versehen.

Dem «Neuen Konsortium» gehören u. a. folgende Bankinstitute als Mitglieder an:

- a) Amerikanische Gruppe: J. P. Morgan & Co., Kuhn, Loeb & Co., The National City Bank of New York, Guaranty Trust Company of New York, The Chase National Bank, Lee, Higginson & Co., Continental and Commercial Trust and Savings Bank (Chicago), National Bank of Commerce usw., alle in New York;
- b) Britische Gruppe: Hongkong and Shanghai Banking Corporation, Messrs. Baring Bros & Co., Ltd., London County Westminster and Parr's Bank, Ltd., Messrs. J. Henri Schroeder & Co., The Chartered Bank of India, Australia and China, Messrs. N. M. Rothschild & Sons, The British Trade Corporation;
- c) Französische Gruppe: Banque de l'Indo-Chine, Banque de Paris et des Pays-Bas, Banque de l'Union Parisienne, Banque Française pour le Commerce et l'Industrie, Comptoir National d'Escompte de Paris, Crédit Industriel et Commercial, Crédit Lyonnais, Crédit Mobilier Français, Société Générale;
- d) Japanische Gruppe: First Bank, Ltd., One Hundredth Bank, Ltd., Yasuda Bank, Ltd., Yamaguchi Bank, Ltd., Mitsui Bank, Ltd., Mitsubishi Bank, Ltd., Industrial Bank of Japan, Ltd. usw.

Das wirtschaftliche und politische Chaos, das seit einigen Jahren im Reiche der Mitte herrscht, bildet jedoch die denkbar ungünstigste Grundlage für eine Verwirklichung des Programms des Konsortiums. China bedarf einer starken Zentralregierung, die im Staatshause Ordnung zu schaffen vermag und den zu weitgehender Hilfe bereiten Auslandsmächten dafür garantieren kann, dass die geleisteten Vorschüsse wirklich zu den beabsichtigten Zwecken Verwendung finden und nicht von der Beamtenschaft oder einzelnen Gewaltigen veruntreut werden.

Die blosser Existenz des Konsortiums hat sich bereits insoweit als nützlich erwiesen, als der skrupellosen Anleihepolitik Chinas zum mindesten im Ausland mit seiner Gründung ein Riegel gestossen worden ist und damit ausländische Finanzinstitute vor weiteren Verlusten bewahrt geblieben sind. Hätten sich die einheimischen Banken in den letzten Jahren nicht durch abnorme Zinssätze verführen lassen, der Regierung in Peking weiteres Geld vorzustrecken, so würde die Konjunkturwende von 1920/21 sie nicht so unvorbereitet gefunden haben. Im Zeitraum der letzten zwei Jahre sind eine ansehnliche Zahl von chinesischen Bankhäusern eingegangen. Selbst die beiden grössten staatlichen Bankinstitute, die «Bank in China» mit Sitz in Peking und die «Bank of Communications» in Shanghai, haben sich nur knapp vor dem Ruin zu retten vermocht.

Mit Rücksicht auf die allgemeine und speziell finanzielle Lage des Chinesischen Reiches haben die Gläubigermächte Chinas in der letzten Zeit immer grössere Zurückhaltung an den Tag gelegt und nehmen heute durchwegs eine abwartende Haltung ein, um in einem günstigeren Zeitpunkt an der wirtschaftlichen Erschliessung Chinas durch Gewährung von Krediten mitzuwirken.

Espagne. — Déclarations en douane. A teneur d'un décret du 19 juin 1923, publié dans la «Gaceta de Madrid» du lendemain et appliqué à partir du 5 juillet, les déclarations en douane devront contenir dorénavant, outre les détails prescrits déjà jusqu'ici, l'indication des marques de fabrication ou du nom commercial et du numéro de fabrication, si ces indications peuvent servir à distinguer la marchandise dédouanée d'autres du même genre.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 30. Juni an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 30 juin²⁾
Belgique fr. 29 50; Dänemark Fr. 100.15; Deutschland Fr. —.0040; Italie fr. 25.10; Oesterreich Fr. —.008¼; Grande-Bretagne fr. 26. —

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

RECHENMASCHINEN
„Millionär“ und „Madas“



für alle Rechnungsarten
Schweizer Erfindung

H. W. Egli A.-G.
Zürich
Fabrik gegründet 1893

Gasversorgung Affoltern a. A. A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf **Donnerstag den 12. Juli 1923, vormittags 11 Uhr**
in das Hotel „Habis“ in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Februar 1923.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. April 1923 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.

;1924

Zürich, den 25. Juni 1923. **Der Verwaltungsrat.**

Per Auto nach St. Moritz-Bad

* **HOTEL DU LAC** *
 Altbekanntes Haus I. Ranges
GARAGE

-1970

An die Aktionäre der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Die 58. Generalversammlung der Aktionäre der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat die Einfeldung einer weitem Einzahlung von 40 % auf das Aktienkapital beschlossen. Diese Einzahlung ist von den Aktionären in zwei Raten von je 20 % zu leisten, von denen die eine spätestens am 1. Oktober 1923, die andere spätestens am 1. April 1924 zu zahlen ist.

Die Aktionäre werden hierdurch aufgefordert, die Zahlung der ersten auf ihre Aktien entfallenden Rate von **Ein Tausend** Schweizerfranken pro Aktie, spesenfrei für uns, bis spätestens zum **1. Oktober 1923** unter gleichzeitiger Uebersendung ihrer Aktientitel direkt an unsere Hauptkasse in Basel oder auf unser Postscheckkonto Basel V/171 oder auf unser Konto bei einer der nachbezeichneten Banken zu leisten:

Die Einzahlungsbeträge werden vom Tage des Eingangs bei uns bis zum 31. Dezember 1923 mit 4 % p. a. verzinzt. Die bis zum 31. Dezember 1923 aufgelaufenen Zinsbeträge gelangen gleichzeitig mit der für das Geschäftsjahr 1923 auf den bisher einbezahlten Teil des Aktienkapitals auszurichtenden Dividende zur Auszahlung. Der Ende 1923 auf das Aktienkapital einbezahlte weitere Betrag von 20 % nimmt erstmals an der Dividende für das Geschäftsjahr 1924 teil.

Basel, den 30. Juni 1923.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Einzahlungen können geleistet werden:

1. An die Hauptkasse der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel.
2. Auf das Postscheckkonto V/171 der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
3. Auf das Konto der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft beim Schweizerischen Bankverein in Basel.
4. Auf das Konto der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bei der Basler Handelsbank in Basel. (2644 Q) ; 1937

Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank Herisau

Wir kündigen hiermit zur Rückzahlung auf die nächstzulässigen Termine unsere bis Ende September 1923 kündbar werdenden 4³/₄ und 5 % Obligationen. Mit dem Verfalltage hört deren Verzinsung auf.

Den Inhabern dieser Obligationen offerieren wir bis auf weiteres die sofortige Konversion in unserc (2398 G) ; 1848

4 % Kassa-Obligationen auf 3 oder 4 Jahre fest

unter Vergütung der Zinsdifferenz bis zum Verfalltage.

Die Direktion.

Randon-Friederich S. A.

Le Comptoir d'Escompte de Genève payera, à partir du 1^{er} juillet 1923, aux guichets de son siège et de ses succursales à Genève, ainsi qu'à ceux de ses sièges de Bâle, Zurich, Lausanne, Neuchâtel, Fribourg et Vevey, les coupons et titres remboursables des emprunts suivants:

Emprunt 4 1/2 % de fr. 400,000 du 1^{er} juillet 1906

en fr. 11.75 sous déduction de l'impôt fédéral de 2 %, le coupon semestriel n° 33, échéant le 1^{er} juillet 1923 :

en fr. 500 les 45 obligations sorties au tirage au sort du 9 juin 1923, remboursables à partir du 1^{er} juillet 1923, dont les numéros suivent:

5	40	43	58	68	112	133	160	192	211
219	263	274	282	291	310	317	352	380	370
417	425	430	434	452	460	483	487	490	524
560	577	584	585	609	613	680	684	693	698
719	724	729	773	781					

Emprunt 5 1/2 % du 1^{er} juillet 1918

en fr. 13.75, sous déduction de l'impôt fédéral de 2 %, le coupon semestriel n° 9, échéance 1^{er} juillet 1923 ;

en fr. 500 les 52 obligations sorties au tirage au sort du 9 juin 1923 et remboursables à partir du 1^{er} juillet 1923, dont les numéros suivent:

4	6	8	11	12	15	22	24	37	49
56	83	90	98	117	153	158	177	184	216
231	249	255	258	285	331	334	336	370	389
391	400	405	409	413	449	453	460	471	484
498	504	526	530	540	559	567	568	583	585
604	598								

Les titres remboursables devront être présentés munis des coupons non échus et cesseront de porter intérêt à partir du 1^{er} juillet 1923. 1917 (22498 X)

Obligationen 4 1/2 % sorties aux tirages antérieurs et non remboursées: 114.



Handels- und Rechts- Auskünfte

Renseignements commerciaux
 et juridiques

Aldorf: Dr. F. Schmid, Adv. Basel: Dres. Schmid, Vander Mühl, Lüssy & Kron, Adv. & Not. Bäumleing. 13 Bern: G. Bärtschy, Ink. Ausk. — Emil Jenni, Aarbergg. 50, Handels- u. Privatinf. Inkasso. Vermittl. Aar. Freiburg: Bank Udry & Cie. Genl: Dr. J. Süss, avocat, 2, Tour Maitresse. Giarus: J. Schüttler, Adv. Luzern: Inelchen & Reg, Inc. — Dr. R. Gräter, Dr. J. Arnold, Adv. — L. Widmer, Inkasso. Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handels- Ink. — Ufficio Fiduciario S. A., Ink. Trenhand-Geschäfte — Prof. E. Bertoni & R. von Aken, avocats et notaires Neuchâtel: J. Barrelet, av. Olten: Ernst Frey, Notar. St. Gallen: M. Baumann, Ink. — E. Forster, Rechtsbureau. — Dr. F. Curti, Adv. n. Ink. Winterthur: Dr. W. Witzig. — Dr. P. Schmid, Advokat. Zürich: Dr. Paul C. Jaeggli, Adv. Ink. Haus du Pont. — Dr. Herjorth, Rechtsanw. — Dr. Gordon, Rechtsanw. Waisenhausstrasse 2 — P. Wenger, Advokat. Talstr. 39, T. Selnan 4999 — Dr. E. Utzinger, Advokat Ink. Trenhänder.

AGENCE PIGUET Renseignements Commerciaux Handelsauskünfte

Basel: Marktgasse 23
 Bern: Spitalgasse 27
 Genève: Rue de Hollande 14
 Zürich: Bahnhofstrasse 10, entrée Börsenstrasse 18.



TOPFREINIGER-FABRIK
 UND
 PUTZTUCHWEBEREI
DREISPITZ
 LEOP. HERB * BASEL

Ugo Masfrangelo

voyageur de commerce, 9, Avenue Devin du Village, Genève, déclare n'avoir rien de commun au point de vue commercial avec M. Salvatore Masfrangelo, représentant de commerce, actuellement domicilié à Genève. 1913

A remettre

important commerce de gros, branche denrées coloniales, ancienne maison située en Suisse française; chiffre de la reprise fr. 100,000 à 120,000. Adr. offres sous P 1710 N à Publicitas Berna. 1921

Hotel Kurhaus "Alpenruhe" Hohfluh Hasliberg 1050 Meter über Meer

Neues komfort. eingericht. Familienhotel mit eigen. Wiesen und Wald. Ruhige, geschützte Lage. Grosse geschloss. und offene Terrassen mit herrl. Blick auf Wetterhorngruppe, Rosenlaugletscher. 70 Betten. Sorgfältige Küche. Zentralheizung. Tel. 203. Mässiger Pensionspreis. Illustr. Prospekt. Neuer Besitzer: E. Wiegand-Willi, vom altbekannten Kurhaus Hohfluh.

Luftkurort Wolfenschiessen

Hotel Kurhaus Alpina

Zentrum für Gebirgstouren. — Vorzügliche Verpflegung. — Billige Preise. — Prospekte. — Telephon 14. Familie Christen.



Fragen Sie bitte in den Papeterien

Öffentliches Inventar * Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungstatthalteramtes II von Bern ist über den Nachlass des am 9. Juni 1923 verstorbenen Herrn **Louis Charles Montandon**, von Le Locle und Travers, gew. Notar in Bern, Sulgenauweg 24, die Durchführung eines öffentlichen Inventars bewilligt worden. Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betr. die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblässers aufgefordert, ihre Ansprachen bis und mit dem 31. Juli 1923 schriftlich und gestempelt beim Regierungstatthalteramt II von Bern einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 Z. G. B.) — 1874

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblässers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden. Massverwalter: Herr Paul Montandon, in Glockenthal bei Steffisburg.

Bern, den 21. Juni 1923.

Der Beauftragte:
Werner Flückiger, Notar
 Schanplatzgasse 46

Rechnungsruf und Auskündigung wegen öffentlichen Inventars

(Art. 582 des Z. G. B.)

Ueber den Nachlass des am 21. Juni 1923 verstorbenen **Jakob Conrad Kellerhals-Uhlmann**, von Basel, gew. Teilhaber der Firmen J. C. Kellerhals & Cie. A. G. und J. C. Kellerhals & Cie. in Lq., in Basel, zuletzt wohnhaft gewesen Unt. Rehgasse 11, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblässers einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis 30. Juli 1923 unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamte anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Z. G. B. 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht. 1950 (2654 Q)

Den Beteiligten wird vom 13. August 1923 an während der Dauer von sechs Wochen Einsicht in das Inventar gewährt werden (Art. 584 Z. G. B.).

Basel, den 30. Juni 1923.

Erbschaftsamte Basel-Stadt.

Finanzverwaltung der Stadt Zürich

4 % Anleihen von 1908, 1909 und 1911

4 1/4 % Anleihen von 1913

4 3/4 % Anleihen von 1916

Verzinsung der Obligationen

Die am 30. Juni 1923 fälligen Semestercoupons werden vom Verfalltage an bei folgenden Zahlistellen eingelöst:

I. **Zürich:** Stadtkasse und Kreiskassen, Schweiz. Kreditanstalt, Schweiz. Bankverein, Eidg. Bank A.-G., Zürcher Kantonalbank, A.-C. Len & Cie., Schweiz. Nationalbank, Schweiz. Bankgesellschaft, Schweiz. Volksbank, Basler Handelsbank, Comptoir d'Escompte de Genève und den Depositenkassen dieser Banken.

II. **Uebrig Schweiz:** Kantonalbanken von Basel, Bern, St. Gallen, Schaffhausen und Waadt, sämtlichen Zweigiederlassungen und Filialen der unter I genannten Banken in Basel, Bern, Genf, Giarus, Lansanne, Lngano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Winterthur. 1969 (2584 Z)

Zürich, den 29. Juni 1923.

Der Finanzvorstand.

Die Ruf-Buchhaltung im Urteil des „Bannerträgers der Handelswissenschaft“

Professor Dr. Joh. Friedr. Schär wurde als „Bannerträger der Handelswissenschaft“ bei der Gründungsfeier der Universität Köln zum Ehrendoktor ernannt. Die Zürcher Universität verlieh ihm den Titel eines Dr. honoris causa schon vor Jahren.

Prof. Dr. Joh. Friedr. Schär sagt in seiner Schrift „Die Schweizerische Buchhaltung (A. K. B.)“:

„In Anbetracht dieser Vorzüge (der Ruf-Buchhaltung), insbesondere:

weil sie eine wesentliche Kostenersparnis ermöglicht;
weil sie alle Zwecke der Buchhaltung erreicht;

weil sie, dem ökonomischen Prinzip entsprechend, mit dem kleinsten Aufwand an Zeit, Kraft, Mitteln und Kosten alles, was man von einer mustergültigen Buchhaltung verlangen kann, verwirklicht, komme ich zu dem Schlusse: Die von Herrn Ruf gefundene und von ihm in die Praxis eingeführte Buchhaltungsmethode ist der amerikanischen Buchhaltungsmethode und den bisher bekannt gewordenen, auf dem Durchschreiben-Verfahren und dem Loseblätter-System beruhenden Methoden überlegen und ergibt für die kaufmännische Praxis grosse und wichtige Vorteile.

Bezüglich des Rechtsstandpunktes äussert sich Professor Schär eingehend in der Schrift: „Das sterbende Buch der Buchhaltung einschliesslich eines Abschnittes über Loseblatt-Buchhaltung vom Standpunkt des Rechts.“ Es ist dies ein Bild des Weges vom gebundenen Buch zum losen Blatt. 1968 (2585 Z).

Den Abschnitt über „Loseblatt-Buchhaltung vom Standpunkt des Rechts“ und „Die Schweizerische Buchhaltung (A. K. B.)“ sendet „Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft“ Zürich, Rämistrasse 3, jedem, der es wünscht, gratis und franko zu. Die vollständige Broschüre „Das sterbende Buch der Buchhaltung etc.“ kann durch jede Buchhandlung, durch den Verlag „Organisator“ oder durch „Ruf-Buchhaltung A. G.“ zum Preise von Fr. 1 bezogen werden.

Zuberbühler & Cie. A.-G., Zurzach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 11. Juli 1923, nachmittags 2 Uhr** im Sitzungszimmer der Aargauischen Hypothekenbank in Brugg

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und des Berichtes der Kontrollstelle.
 2. Decharge-Erteilung an Verwaltung und Direktion.
 3. Wahl der Kontrollstelle. 1971
- Die Bilanz samt der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Berichte der Kontrollstelle liegen vom 4. Juli 1923 an am Sitze der Gesellschaft in Zurzach zur Einsicht der Aktionäre auf. Dasselbe können die Stimmkarten bis zum 7. Juli 1923 bezogen werden.

Zurzach, 28. Juni 1923.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin de fer Aigle-Orion-Monthey

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **lundi, 16 juillet 1923, à 14 heures, à la Maison de Ville d'Orion.** (La feuille de présence sera clôturée à 14 h. 30.)

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs et votations.
2. Nomination d'un membre de la série sortante du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs des comptes pour 1923.
3. Propositions individuelles.

Les comptes de l'exercice et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de la compagnie, à Aigle, dès le 1^{er} juillet 1923.

Les cartes d'admission à cette assemblée, donnant droit au libre parcours sur la ligne le 16 juillet 1923, seront délivrées à MM. les actionnaires sur présentation des titres, jusqu'au 14 juillet 1923, à 18 heures, aux domiciles suivants:

à Aigle, au siège social; à Orion, chez M. Albert Greyloz et à Monthey, chez M. Maurice Delacoste. 1953 (24467 L)

Aigle, le 30 juin 1923.

Le conseil d'administration.

NB. MM. les actionnaires présents à l'assemblée recevront, en outre, une carte de libre parcours, valable jusqu'au 31 décembre 1923, pour une course Aigle-Monthey et retour ou vice-versa.

Aargauische Kantonalbank

Im Anschluss an unsere letzte Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 31. März 1923 kündigen wir auch die vom 1. Juli bis 30. September 1923 kündbar werdenden

Über 4 1/2 % verzinslichen Obligationen

unserer Bank nach Massgabe der auf den Obligationen aufgedruckten Bestimmungen. Die Verzinsung hört mit dem Auslaufe der Kündigungsfrist auf. Die Erneuerung gekündigter oder kündbarer Titel nehmen wir vorläufig noch, bis auf neue Schlussnahme, zu 4 1/2 % vor unter Vergütung des bisherigen Zinsfusses bis Kündigungsauslauf.

Auf Obligationengeldern, die neu hereinkommen, vergüten wir zurzeit 4 1/4 %. (1125 A) 1911

Aarau, den 30. Juni 1923.

Direktion.

Sociétés Réunies des Pétroles Fanto, Société Anonyme

Die **dritte ordentliche Generalversammlung** findet **Samstag den 14. Juli 1923, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaal der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich, Bahnhofstrasse 45**, statt.

Verhandlungsgegenstände:

1. Bericht des Verwaltungsrates und Vorlage der Bilanz pro 31. Dezember 1922.
2. Bericht der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Verwaltungsräten.
5. Wahl von zwei Revisoren und zwei Ersatzmännern.
6. Verschiedenes.

In dieser Generalversammlung sind jene Herren Aktionäre stimmberechtigt, welche bis längstens 7. Juli 1923 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich oder bei deren Filiale in Genf, oder bei der Allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien, Aktien der Sociétés Réunies des Pétroles Fanto, Société Anonyme, nebst Coupons deponiert haben.

Die Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht werden vom 5. Juli 1923 ab den Aktionären auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt in Genf, 2, rue du Commerce. (2575 Z) 1955

Der Verwaltungsrat.

S. A. Fabrique de Chocolat et Produits alimentaires de Villars

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le **mercredi, 11 juillet 1923, à 10 1/2 heures du matin, au siège social, à Fribourg.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes et du bilan et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
4. Répartition du solde actif, fixation du dividende.
5. Revision des statuts.
6. Nominations.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les contrôleurs sont déposés au siège social, où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance en justifiant de leur qualité. Le dépôt des titres se fera avant le 9 juillet 1923, date à laquelle il ne sera plus délivré de cartes d'admission: à Fribourg, au siège social; à Lausanne, à la Banque Populaire Suisse. 1948 (2717 F)

Fribourg, le 22 juin 1923.

Le conseil d'administration.

Suchard S. A.

Remboursement d'obligations 5 % de l'Emprunt de fr. 3,000,000 de 1913

Les obligations dont les n^{os} suivent sont sorties au tirage au sort le 27 juin 1923:

6	276	349	779	1050	1446	1846	2342	2617
51	277	408	613	814	1092	1455	1855	2369
74	281	428	648	837	1119	1456	1889	2370
96	297	429	691	840	1190	1522	1907	2408
107	308	436	699	857	1287	1531	1954	2470
123	320	457	700	861	1293	1613	1999	2495
143	329	503	709	862	1338	1616	2067	2538
173	335	510	726	876	1367	1669	2122	2541
179	345	545	759	933	1381	1711	2144	2585
267	348	561	770	1004	1441	1834	2207	2607

Le remboursement se fera, sans frais, dès le 30 septembre 1923 aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâtelaise et au siège de la société. 1966 (7139 N)

Les obligations appelées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le 30 septembre 1923. Les obligations suivantes, sorties précédemment, n'ont pas encore été présentées au remboursement: série A 4%, n^{os} 630, 633, 635 et 636; série B 4%, n^o 5211 et 5%, n^{os} 910, 1023, 1341, 1554, 1556 et 2648.

Neuchâtel, le 27 juin 1923.

Suchard S. A.